



Berufswege-Veranstaltungen: Wintersemester 2018/19

Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit & Humanitäre Hilfe

Ganztägiger Workshop, der Studierenden verschiedener Fachrichtungen die Arbeit vor allem in der Humanitären Hilfe vorstellte

Lecturer: Andreas Kling, con-bility – Consultant Business Continuity Management

Praxis & Beruf an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Freitag, 16. November 2018 | 09:00 – 17:00 Uhr

Bei dem Workshop hörten und erarbeiteten Studierende sich, was es heißt, hauptberuflich in der Humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein. Mit vielen persönlichen Berichten, interessierten Fragen der Studierenden und einer Case Study war das Seminar sehr eindrücklich und lehrreich.

Um was ging es in dem Workshop genau?

Ziel war es, Studierenden, die sich für die Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe interessieren, einen Einblick in das Berufsfeld zu geben. Der Workshop war deshalb sehr praxisnah und interaktiv gestaltet und die Teilnehmer fanden Antworten zu Fragen von der persönlichen Erfahrung des Referenten in Krisengebieten über mögliche Arbeitgeber, bis hin zu den perfekten Voraussetzungen um in diesem Bereich zu arbeiten. Außerdem bekamen alle Teilnehmer, mit der Voraussetzung einen kurzen Erfahrungsbericht über die Case Study angefertigt zu haben, einen ECTS Punkt.

Welche Themen wurden erläutert?

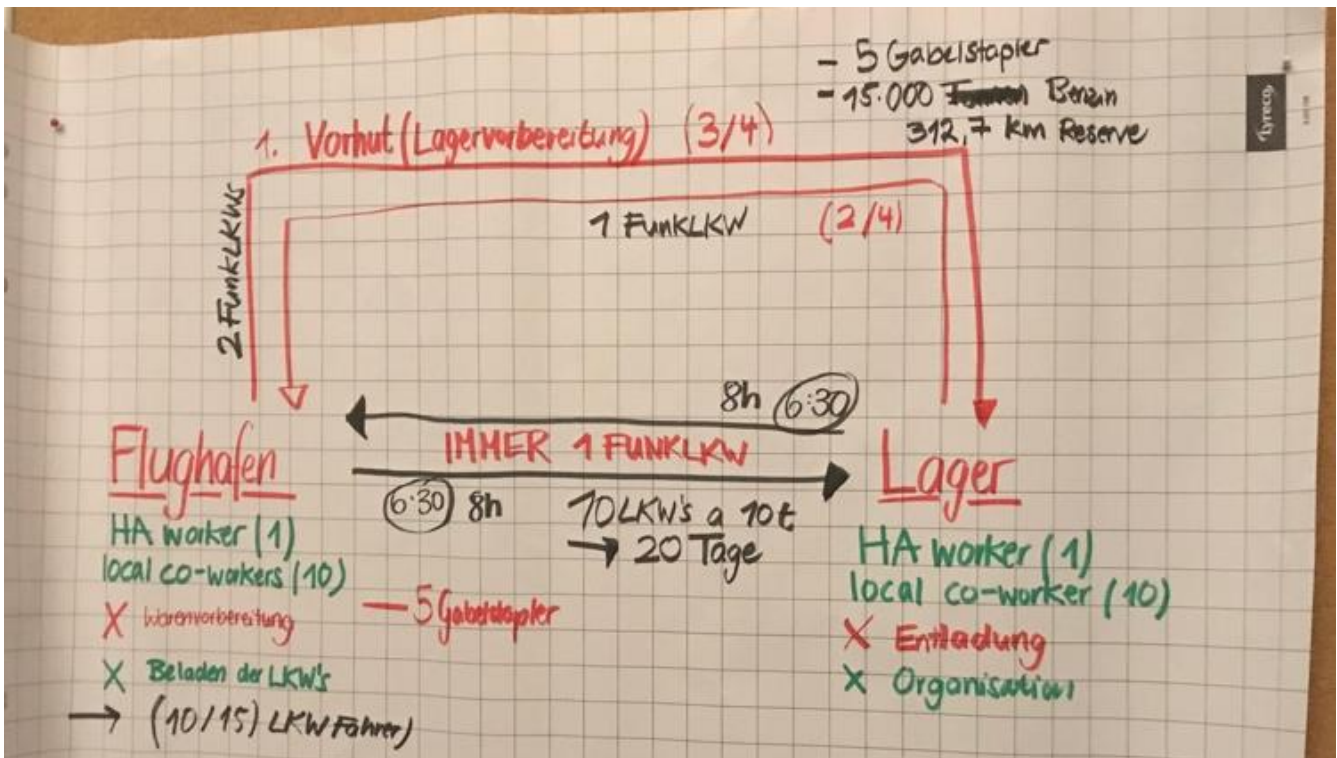
Als Grundlage wurden die Begriffe Entwicklungszusammenarbeit & Humanitäre Hilfe voneinander getrennt und weitere Stichworte, wie Katastrophenvorsorge, Resilienz, Übergangshilfe und Sofort- und Nothilfe definiert und beschrieben. Außerdem bekamen die Studierenden einen Überblick über die

größte Hilfsorganisation und deren Aufgabenbereiche mit Hilfe des Cluster Ansatzes. Angesprochen wurden auch kritische Themen und es gab Diskussionen und Meinungs austausch zum Beispiel zu der Frage, wie neutral Hilfsorganisationen, die durch staatliche Gelder gefördert werden, wirklich sind.



Theorie-Teil des Seminars
(Foto: Universität Tübingen)

Den zweiten Teil des Tages nahm dann das Thema Logistik ein, wozu die Teilnehmer zuerst einen theoretischen Hintergrund bekamen um die ganze Bandbreite an Aspekten der Logistik zu überblicken. Im Anschluss wurde eine Case Study durchgeführt, bei der die Planung eines Transports von einer Tonne Hilfsgüter in Afghanistan bewältigt werden musste.



Ergebnis der Case-Study zum Thema Logistik (Foto: Universität Tübingen)

Wie kann man den Einstieg in den Beruf schaffen?

Deutlich wurde in dem Workshop, dass der Einstieg in das Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit oder Humanitäre Hilfe nicht leicht ist. Berufserfahrung wird in dieser Branche über alles gestellt, was den Einstieg erschwert. Wichtig ist es durch persönliches Engagement und zum Beispiel der ehrenamtlichen Mit-hilfe in Projekten hervorzustechen.

Ausbildungstechnisch sind viele verschiedene Studi- engänge sehr gefragt. Vor allem Wirtschaftswissen- schaftler durch ihr Fachwissen in Finanzen, Buchhal- tung, Personal oder Logistik bringen viel mit, was Or- ganisationen für ihre Projekte benötigen.

Um sich für dieses Berufsfeld weiter zu qualifizieren, ist ein Master in Humanitärer Hilfe hilfreich. Derzeit bietet in Deutschland nur die Ruhr-Universität Bo- chum den Master-Abschluss in „International Huma- nitarian Action“ an, der von NOHA (network on hu- manitarian action international association of univer- sities) unterstützt wird, jedoch kostenpflichtig ist.

Wie kann man sich den Arbeitsalltag vorstellen?

Wenn man den Sprung in dieses Berufsfeld geschafft hat, stehen zahlreiche Möglichkeiten offen. Viele Tä- tigkeiten sind tendenziell temporärer Natur, da sie oft projektbezogen sind und durch begrenzte Finanze- rung gibt es kaum Personalentwicklungsprogramme.

Deutlich wurde durch die Darstellung von Andreas Kling, der schon unter Anderem in Projekten im ehe- maligen Jugoslawien und in Afghanistan tätig war, je- doch auch, wie erfüllend und spannend dieses Berufs- feld sein kann.

Hilfreiche Links

Informationen zum Master „International Humanitarian Action“ in Bochum: <http://studienangebot.rub.de/de/international-hu- manitarian-action/master-1-fach>

Informationen zu Master-Programmen der NOHA: <https://www.nohanet.org/masters>

Einführungsvideo: Humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung im Südsudan: <https://www.youtube.com/watch?v=G7ZR9x KfOeU>
Video zur Arbeit in der Entwicklungszusammenarbeit: <http://www.kk-studienberatung.de/berufsfeld-entwicklungszu- sammenarbeit-klugekoefpe-im-expertengespraech/>

Lisa Dufner

02.12. 2018